

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.



Biele Offerten, welche Preise demoliren.

Der größte Verkäufer der Welt ist Preis und in diesem endgültigen Reduktions-Verkauf von **Damen und Kinder Hüten** werden die Preise verlaufen—wenn sie überhaupt jemals verkauft haben. Die Kosten der Anfertigung und Materials ist nicht in Betracht gezogen worden.

- 150 Damen und Kinder garnierte Hüte \$3.00; Verkaufspreis \$1.49.
- 100 Kinder Egothen Hüte mit verziertem Bande, \$3.50; Verkaufspreis \$1.49.
- 250 Damen und Kinder ungarnerierte Egothen Hüte, \$1.50; Verkaufspreis 47 C.
- 100 Damen ungarnerierte Hüte, 95 Cent; Verkaufspreis 19 C.
- 10 Dugend Kinder Lamm Hüte, 40 Cent; Verkaufspreis 15 C.
- 10 Dugend Kinder Lamm Hüte, 25 Cent; Verkaufspreis 10 C.
- 20 Dugend Kinder Matrosenhüte, 40 Cent; Verkaufspreis 15 C.
- Eine Anzahl Hüte zu je 19 C.
- Eine Anzahl Damen Mantelkappen und Hutknöpfe, per Partie 9 C.

J. Holz, neben der Dime Spar Bank, 138 Wyoming Avenue. Laßt eure Pelze aufbewahren.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von **Groceries und frischem Fleisch,** Holz, Korb- und Blechwaren und Patent-Medizinen jeder Art

Courthouse Cash Store, gegenüber dem Courthouse, 242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent Mehl per Fass	\$4.25	Sperer Mehl	8
Bestes Familien-Mehl, per Fass	\$4.00	Blumwoll	8
Bestes Mehl, 50 Pfd. Sack	89	Braunwoll	89
Bestes Mehl, 25 Pfd. Sack	1.15	Schwarzwoll	124
2 Bushel Daser	90	Schwarzwoll	10
Speisefleisch jeder Größe	25	Kodfleisch	3-7
Einbürger Käse	14	Rundfleisch	8
Schweizer Käse	19	Rundfleisch	10
Bird Käse	14	Andere Fleisch jeder Qualität im Verhältnis	8

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch frisch, Würste die besten in der Stadt. Sprechst. vor und überzeugt euch.

61,827 fabriziert in sechs Tagen in der Pillsbury's "A" Mühle, und über eine Million Fass in den verfloßenen 6 Monaten fabriziert, Betrieb 6 Tage in der Woche, der höchste Ertrag von irgend einer Mühle in der Welt. Herr Pillsbury, der Manager von der Pillsbury "A" Mühle, fordert irgend eine Mühle in der Welt auf 15,000 Fass in einem Betrieb von 6 Tagen gleichkommen. Die Pillsbury Washburn Flour Mills Co., Limited, ist nicht allein die größte Mühle der Welt, sondern sie liefert auch das **beste Mehl.**



C. P. Matthews, Sons & Co., Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn, Versicherungs-Agenten, 231 Penn. Ave. und Spruce Str., Scranton, Pa. **Germania** Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York. **Hunt & Connell Co.** Vanneiser's Eisenwaren, Gas und elektrische Fixtures, Kamineinfassungen, Defensgitter und Ziegeln. 434 Lackawanna Avenue.

Was wir zu gewärtigen haben.

Soweit die Delegatenwahl zum demokratischen National-Convent nicht schon erfolgt sind, werden sie sämtlich im Laufe dieser Woche stattfinden. In nicht weniger als vier Staaten, Illinois, Ohio, Texas und Wisconsin, haben schon die betreffenden Parteiverfassungen stattgefunden.

Von den bisher erwählten 630 Delegaten sollen 384 für die Silber- und nur 246 für die Goldwährung sein. Diese Schätzung mag die Stärke der Silberleute etwas zu hoch anschlagen, doch dürften letztere sich auf alle Fälle einer starken Mehrheit rühmen, und es wird diese Mehrheit durch die noch abzuhaltenden Wahlen noch vergrößert werden. Die Zahl der neu hinzutretenden Delegaten aus den jüngsten Staatsconventen läßt sich noch nicht mit absoluter Sicherheit angeben.

Es werden also im Nationalconvent zu Chicago die Silberleute die Macht haben, zu thun, was sie für gut befinden. Sie werden nicht bloß die Plattform machen, sondern auch die Kandidaten erwählen können. Wenn ihnen auch die Zweidrittel-Mehrheit fehlt, die nach der bisherigen gültigen Regel auf demokratischen Conventen zur Kandidatenwahl erforderlich war, so kann doch diese Regel durch den Beschluß einer einfachen Mehrheit geändert werden.

Trotzdem besteht in weiteren Kreisen noch immer die Hoffnung, daß die aufstellende Plattform der Silberschwindel nicht gutgehen wird, daß vielmehr sowohl die Plattform wie das Takt darauf eingerichtet werden wird, die Partei auch fernerhin zusammen zu halten. Wie das gemacht werden soll oder kann, ist allerdings schwer einzusehen, falls man es nicht etwa den Republikanern nachmachen und die Freiprügungsschwärmer auf das berühmte „internationale Liebeskommuniqué“ verweisen will. Die Gutgeld-Leute werden sich selbstverständlich mit einer zweideutigen Erklärung nicht zufrieden geben. Auch ist nicht klar, worauf sich die besagte Hoffnung stützt: außer etwa auf die schmeichelehafte Voraussetzung, daß wenigstens ein Teil der Silberleute trotz der Silberbegeisterung noch Besinnung genug haben wird, um die Unmöglichkeit der Erhaltung eines 16 zu 1-Kandidaten zu erkennen und die Partei nicht unzulässig zu Grunde zu richten. Trotzdem, wie gesagt, besteht die Hoffnung und hat anscheinend in jüngster Zeit noch an Stärke gewonnen. Namentlich ist dies im Osten der Fall, seitdem einige der einflussreichsten Führer der Gutgeld-Demokratie, Männer wie Whitney und Gorman, zum Besuche des Convents sich entschlossen haben, dem sie anfänglich hatten fern bleiben wollen.

Riefige Weizenerte.

Nach vielen ungünstigen Wetterwechsel während der Zeit des Wachstums hat der Staat Kansas dennoch eine höchst befriedigende Weizenerte produziert. Nach eingegangenen Berichten aus jedem County des Staates wird sich der Ertrag auf ungefähr 43,000,000 Bushels belaufen. Das ist schmeichelhaft doppelt so viel, als im vorigen Jahre die Weizenerte in demselben Staate betrug. Die jährliche Ernte übertrifft sogar den Durchschnittsertrag der letzten fünf Jahre, welcher die phänomenale Ernte des Jahres 1892 einschließt. Es sind 9,000,000 Bushels mehr als während der Saison von 1894—1895 auf den vier Hauptwinterweizenmärkten empfangen worden und 16,050,000 Bushels mehr, als seit dem 1. Juli vorigen Jahres bis zum jetzigen Datum auf jene vier Märkte gebracht wurden; da die Bevölkerung von Kansas für Brot und Ausfaat nicht mehr als 9,000,000 Bushels pro Jahr bedarf, so kann sie 34,000,000 Bushels exportieren, 10,000,000 Bushels mehr, als die gesamte Produktion der Republik Argentinien im letzten Jahre betrug.

Bill McKinley.

Wenig schmeichelhaft wird der Tarif-Major McKinley, den die Republikaner jetzt für Präsident nominirt haben, in Harper's Weekly gezeichnet. Es heißt dort von ihm: „Er thut Alles was ihm befohlen wird von jenen Männern, welche das Recht, das Volk der Staaten zu ihrem eigenen Nutzen zu beherrschen, für sich in Anspruch nehmen. Mit anderen Worten, er ist der Oberste jener Bande von Ultra-Schutzzöllnern, welche glauben, daß alle Amerikaner hohe Preise für notwendige Bedürfnisse des Lebens zahlen sollen, damit einige wenige Amerikaner durch deren Herstellung reich werden können, und daß es zu diesem Ende recht und verfassungsmäßig ist, Steuern direkt zum Vortheil von Privatleuten zu erheben, während das Einkommen für den Staat von untergeordneter Bedeutung ist. Er ist der Oberste Polittant dieser politischen Seite, nicht weil er ein großer Nationalistom ist—dann davon hat er nicht die geringste Idee—nicht weil er originelle Gedanken durch seine Initiative für Schutzgesetzgebung anregt oder fördert, sondern einzig und allein, weil er gefügig ist, sich Befehle geben zu lassen von gewissen Fabrikanten, die wissen, was sie wollen, und welche bereit sind, große Summen zu zahlen für einen politischen Agenten, der ihnen die Restruktionsgewaltwillfährigen Ausbeutung überläßt.“

Das Versehen der jungen Führer.

Die Erfahrung lehrt, daß eine große Anzahl junger Hühnerchen weniger in Folge von Ungeheuer, Witterungen und Fütterungsverhältnissen eingehen, als vielmehr durch frühzeitiges, schnelles Wachstum und damit eintretende pflanzliche Entkräftung. Man erkennt diese Risiken an den unterverhältnismäßig großen Füßeln, welche sie nicht an sich zu ziehen im Stande sind, sondern hängen lassen; dabei piepen sie unaufhörlich, auch wenn die Glucke dabei ist, suchen, da sie befähigt freieren, mit Vorliebe sonnige Plätze auf und gehen, falls man sich weiter keine Mühe mit ihnen giebt, zu Grunde. Bei einigen beginnt dieses Kränkeln sehr früh, schon in den ersten vierzehn Tagen, bei anderen später, in der fünften bis achten Woche. Will man etwas Mühe aufwenden, so bringe man die Hühnerchen, sobald sie krank erscheinen, allein in einen warmen Stall und gebe ihnen gelochtes Fleisch und Ei, Weides klein gehackt, so viel sie fressen mögen. Sie erkranken dann in kurzer Zeit und können bald wieder mit den übrigen herumläufend. Sehr häufig zeigt sich die Krankheit bei flüchtigen Tieren, und meistens sind diese Hühner; füttert man sie in einem warmen, sonnigen Stalle mit Fleisch und Ei, einwöchentlich Weidewort, so erholen sie sich nicht allein in kurzer Zeit, sondern bilden sich zu überaus großen Tieren heran. Besonders findet man den Uebelstand bei Truthühnern mit ihren starren Knochen und dem unverhältnismäßig schweren Körper. Auch unter den Enten kommen Schwächlinge vor. Für diese läßt man Schnecken sammeln, von denen sie große Mengen vertilgen und dann in kaum zwei Stunden wieder verdaut haben.

Vermischtes Inland.

— Detroit, Mich., wurde Donnerstag von einem heftigen Sturm heimgesucht, der bedeutenden Schäden im Gefolge hatte.

— Der deutsche Schuhmacher August Felbbaum, ein 55 Jahre alter Mann in Manchester, N. H., hat sich infolge von Schwermuth erhängt.

— Ein Wollenbruch brachte am Freitag Verwirrung und Schrecken über Cow Wells, Californien. Das Wasser stand in den Niederungen der Stadt drei Fuß hoch.

— In Pullman, bei Chicago, vergiftete Freitag früh der Arbeiter Lemis Rochford sich selbst und seine dreijährige Tochter. Als seine Frau ihn wecken wollte, fand sie die beiden Leichen.

— Bei einer Segelpartie ertranken nahe Annandale, Minn., vier junge Leute, Jrl. Anna Putnam, Jrl. Bessie Rowball und John U. Putnam von Minneapolis, sowie John Sherman von St. Paul.

— Die Baucontractoren Edwin B. Thayer und Wm. R. Luther, welche in Buffalo, N. Y., einen Neubau leiteten, der noch im Bau zusammenfällt, sind von der Grandjury in Anklagestand versetzt worden.

— Ein Chicagoer hat angeblich das Problem der farbigen Photographie gelöst und ein Syndikat mit einem Kapital von \$500,000 ist gegründet worden, um das neue, bereits patentierte Verfahren auszunutzen.

— Ein Orkan hat bei Hudson, N. Y., eine uralte Ulme, die im Jahre 1652 gepflanzt worden sein soll, und deren Stamm einen Umfang von 25 Fuß hatte, umgerissen. Gleichzeitig wurden mehrere Häuser schwer beschädigt.

— Die Ver. Schweizer Vereine von Philadelphia veranhalten am Montag und Dienstag, den 20. und 21. Juli, auf Pier's Washington Park, 26. Straße und Allegheny Ave., ihr alljährliches großes Schweizer Nationalfest.

— Wegen übermäßiger lauten Schmarotzer wurde in New Brunswick, N. J., John Barry verhaftet. Er verheimlichte die ganze Hausgenossenschaft am Schlafenden. Der Richter sprach ihn jedoch frei, da keine einschlägige Gesetzesvorschrift vorliegt.

— In Buffalo, N. Y., findet zur Zeit eine Versammlung des amerikanischen Aerie-Vereins statt. Hauptgegenstand der Verhandlungen bildet die Befestigung des internationalen Congresses der Metzger, welcher im Jahre 1900 in Paris stattfinden soll.

— Eine dreifache Hinrichtung ist am Freitag im Staatsgefängnis zu Canon City, Col., vollzogen worden. Thomas Gold, Elbert Noble und Dominica Romero, welche in Trinidad den Politischen John Solomon ermordeten, büßten ihr Verbrechen mit dem Galgenbode.

— Am Freitag Abend traf in Dallas, Tex., die Nachricht ein, daß die Wagentour von Mills Point bis nach Waco, eine Strecke von 200 Meilen, von einem Wilderflur heimgeführt worden sei. Die Station Garrett an der Fulton & Texas Central-Bahn wurde zerstört und in Mills Point und Waco wurde bedeutender Schaden angerichtet. Es wird befürchtet, daß in der Sturmbahn zahlreiche An Menschenleben vorgekommen sind.

— Eine Specialbefehle aus Westside, Wis., 43: Große Flächen von Marinette County sind seit drei Wochen von Heuschrecken heimgeführt. Weizen, Hafer und andere Getreidefelder werden von den gefährlichen Bestien vollständig verweht. Selbst die Vegetation in den Gärten ist vor den Verheerungen durch die Heuschrecken nicht sicher. Viele Farmer haben die von den Tieren labl gefressenen Felder umgepflügt und mit Weidflur bespflanz, um womöglich noch eine Ernte zu erzielen.

— Zwanzig Meilen westlich von Spanau, Kan., hat der 71jährige T. J. Newman seinen Schwiegersohn, H. J. Worthing, durch einen Schuß tödlich verundet, weil dieser gedroht hatte, ihn verhaften zu lassen. Später verurteilte Newman, auch seine achtzehnjährige Tochter zu erschießen, wurde aber daran verhindert. Er wurde nach Fredonia gebracht, um ihn vor dem Richter Lynch zu retten. Streift in der Familie gab die Veranlassung zu der Schießerei; Newman's Ruf ist übrigens kein sonderlicher.

— Die Stadt Kansas City, Mo., hatte am Donnerstag einen Festtag, den Tag des von Menschen zu Ehren von Thomas S. Snoppe feierten, welcher kürzlich der Stadt 1400 Acres Parkgrundes zum Geschenk gemacht hatte. Mayor Jones hatte eine Proclamation erlassen, welche den Tag zu einem Feiertag machte, und die Geschäfte fanden alle still. Das Festprogramm schloß einen Umzug durch die Stadt ein, woran sich Tausende von Bürgern, Milizen, Feuerwehrcorps und Radfahrer beteiligten. In Park, welcher der zweitgrößte in Amerika ist, nahmen nachmittags 16,000 Menschen an den Ceremonien teil.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

— Der erste Schritt, um das neue Schulwangsengesetz von Pennsylvania durchzuführen, ist in Philadelphia geschritten. Die verschiedenen Abschlüssen in den Wahlbezirken, denen die Arbeit zugewiesen war, ein Register der Knaben und Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren aufzufertigen, haben ihre Arbeit vollendet. Kinder in dem genannten Alter giebt es in der Stadt 99,521 und die Zahl der Kinder, die zwischen dem 6. und 16. Lebensjahre leben, beträgt über 200,000. In den öffentlichen Schulen befinden sich jetzt 135,000 Kinder, und man schätzt die Zahl derjenigen, die unter dem neuen Gesetze noch gezeugen werden, eine Schule zu besuchen, auf 10,000. Jede Schule in der Stadt ist zur Zeit überfüllt und zwanzig große neue Gebäude dürften notwendig sein, um allen Platz zu verschaffen.

Rusland.

— Der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt hat den Schwarzen Adler-Orden erhalten.

— Zur Errichtung eines neuen Hospitals in Offen hat der „Ranononien“ Krupp 600,000 Mark geschenkt.

— Unter der Berliner huldrenden Jugend beginnt die antisemitische Bewegung nach berühmtem Wiener Muster immer mehr und mehr um sich zu greifen.

— Die „National Zeitung“ bringt die Mitteilung, Freiherr von Berlepsch, der preussische Handelsminister, sei um seine Entlassung eingekommen.

— Bei einer in der Spiritusbrennerei von Schlüter in Harburg ausgebrochenen Feuersbrunst ist der Besitzer des Stabils, femeritsch, im Rauche erstikt.

— Das Volksfest, das am Tage des feierlichen Einzuges des Jaren und der Jarina in die Hauptstadt stattfinden sollte, ist auf Befehl des Kaisers abgesetzt worden.

— In Nischni-Nowgorod (Rusland) hat sich eine russisch-amerikanische Gesellschaft mit einem Aktien-Kapital von 8 Millionen Rubel gebildet, um Locomotiven und Maschinen herzustellen.

— Der Kaiser hat Herrn Brestel, Mitglied des preussischen Staatsrats, an Stelle des Freiherrn von Berlepsch, der seine Entlassung genommen, zum preussischen Handelsminister ernannt.

— In Frankreich sind zur Zeit mehr als 160,000 Weiräder im Gebrauch. Die „Bicycle-Craze“ nimmt stetig zu. Die Räder müssen \$1.93 per Rad und per Jahr bezahlet. Viele Bicycles werden aus Amerika importirt.

— Nicht weniger als 27,000 Personen sind nach amtlichen Mitteilungen bei dem Erdbeben auf Jesso in Japan und der darauffolgenden Spinnflut um's Leben gekommen. Die Zahl der Verletzten beträgt 8000.

— Das Schwurgericht in Hannover hat die des Gattenmordes angeklagte Wittve Boder des ihr zur Last gelegten Verbrechens schuldig befunden und zum Tode verurteilt; der mitangeklagte Sohn der Mörderin wurde freigesprochen.

— Die Münchener Partikularisten haben eine Gedächtnismedaille anfertigen lassen, um die Krollauer Proteste des Prinzen Ludwig von Bayern zu verewigen. Die Medaille trägt in erhabener Arbeit die Worte: „Wir sind Verbündete, keine Vasallen.“

— Der Kassirer des Kreditvereins in Nürnberg, Namens Lehner, hat Selbstmord begangen. Er hatte 100,000 Mark unterschlagen und sah der unabwendbaren Entdeckung entgegen. Da machte er seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

— Kaiser Wilhelm trat am 1. Juli von Kiel aus an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ eine Reise nach den nördlichen norwegischen Gewässern an. Die Yacht wird von dem deutschen Kreuzer „Gefion“ begleitet und es sind für die Reise sechs Wochen in Aussicht genommen.

— Der Beschluß der in Paris tagenden internationalen Landwirtschaftskommission, die französische Regierung zu ersuchen, eine internationale Münzconferenz einzuberufen, hat die Hoffnung der deutschen Metallisten auf einen schließlichen Erfolg ihrer Bemühungen auf's Neue gestärkt.

— In Hohenheim im badien Kreise Mannheim ist im Besitze des Großherzogs von Baden unter großer Feierlichkeit ein Kriegdenkmal enthüllt worden. Der Großherzog hielt eine patriotische Ansprache, in welcher er auf's Schärfste sich gegen die immer feindliche Deutschland's ausbreitung und die feindseligen Ausforderer, am deutschen Vaterlande festzuhalten.

— Im Gefängnisse zu Bielefeld bei Berlin wurde am Freitag an den Raubmördern Adolf Wehlauf und Karl Kurz das Todesurtheil vollzogen. Das Opfer der beiden Wurdelampe war der 88-jährige frühere Bahnwärter Gottlieb Schulz in Teltow, den man am 3. December 1895 mit durchstimmtem Kalbe in seiner Wohnung, Ecke der Sedan- und Potsdamerstraße, auffand. Die Tripannisse des Ermordeten in Höhe von 1500 Mark waren verschwunden.

— Die „Berle von Deutsch-Ostafrika“, wie die Berglandschaft Usambara genannt wird, hat in einer Hinsicht wenigstens die Erwartungen nicht erfüllt. Das erhoffte Gold ist nicht gefunden worden. Der frühere Landesbesatzmann Geologe Schmidt hatte im Auftrage eines Syndicats nachforschungen nach Gold an Ort und Stelle angestellt und nunmehr zu dem Resultat gekommen, daß das Edelmetall nicht in lohnender Ausbeutung in Usambara vorhanden ist.

— Das Bürgerliche Gesetzbuch, dieses umfangreiche Werk, wird, wie es ausbleibt, in der That auf dem Compromisswege in der kleinen dafür gefestigten Zeitspanne durchgepeitscht werden. Es ist am Samstag in zweiter Lesung angenommen worden. Die erste Compromissfrucht war die Befestigung der vorgenommenen Verbesserungen in Bezug auf die vereinsrechtlichen Bestimmungen. Die Nationalliberalen und das Centrum, die sonst so feindlichen Brüder, fanden sich diesmal zu gemeinsamem Werke zusammen. Das Centrum hat seinen Ergänzungen gegeben, daß jene Verbesserungen in Bezug auf die Vereine so beschränkt freieren Bewegung der Vereine kaum noch die Rede sein kann.—Es verläuft später, daß die Regierung ihr Vermögen, eine Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs ohne Verzug herbeizuführen, aufgegeben und eine Vertragung des Reichstages bis zum 10. November in Aussicht genommen habe.

— Die Klingel der Hausfrauen—Billsbury's Best—verkauft bei Edward Siebeler, 530 Lacka. Ave.

— Bestellt das „Wochenblatt“.

— Bestellt das „Wochenblatt“.

— Bestellt das „Wochenblatt“.

— Bestellt das „Wochenblatt“.

— Bestellt das „Wochenblatt“.

— Bestellt das „Wochenblatt“.

— Bestellt das „Wochenblatt“.

— Bestellt das „Wochenblatt“.

— Bestellt das „Wochenblatt“.

— Bestellt das „Wochenblatt“.

— Bestellt das „Wochenblatt“.

Schwindsucht

schien sich nach der Grippe beimiragellte zu haben. Ich hatte Katarrh, Schmerzen in der Gegend meines Herzens, Neugierde und konnte nicht schlafen. Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre

Hood's Sarsaparilla hat Katarrh und Rheumatismus kurirt, hat die Geschwüre